

Wirkungen, gesundheitserzieherischer Einflüsse innerhalb von Einzelaktionen und Programmsegmenten.

Summary

The Continuing Evaluation of a Health-education Campaign in Aarau and Nyon

In view of the numerous and diverse health-education interventions within the NRP 1A, a comparably diverse set of evaluation

instruments had to be developed. The continuing evaluation of health-education technics is a complex and resource-consuming process. However, it has the advantage to deliver continuously the data base for the optimization of the different activities. The two main aspects of the continuing health-education evaluation system within the NRP 1A are the statistical documentation of all participating individuals and the measurement of the effects of mass-media campaigns.

Macht Fluglärm krank? (Corrigendum)

Im Artikel «Macht Fluglärm krank?» von Roland Müller (Sozial- und Präventivmedizin 25, 103–109, 1980) sind die Literaturhinweise auf die vegetativen Untersuchungen (Ref.-Nr. 1 und 2) inkorrekt. Wir bitten die Leser, sie durch die folgenden Referenzen zu ersetzen:

Bättig, K. und Buzzi, R., Psychophysiological effects of aircraft noise, *Activ. nerv. sup.* (Praha) 21, No. 4, 1979.

Bättig, K., Buzzi, R., Zeier, H. und Müller, R., Subjective and psychophysiological responses to aircraft noise, *Proceedings Congress IAOH in Dubrovnik* (im Druck).

Bättig, K., A Field Study on Vegetative Effects of Aircraft Noise, *Archives of Environmental Health* (im Druck).

Die Redaktion

Mitteilungen / Communications

Sozial- und Präventivmedizin im Pharmaziestudium

Die von den eidgenössischen Räten verabschiedete revidierte Prüfungsordnung für Apotheker sieht neu auch den Unterricht in den Fächern «Sozial- und Präventivmedizin» und «Ernährungslehre/Diätetik» vor, für die insgesamt etwa 60 Unterrichtsstunden vorgesehen werden. Diese wichtige Neuerung erfolgte im Hinblick auf die vermehrte Beratertätigkeit des Apothekers, in der Prävention und Selbstbehandlung im Mittelpunkt stehen.

Définitions d'éducation et promotion de la santé

Le «Office of Health Information, Health Promotion and Physical Fitness and Sports Medicine» (OHP) du Gouvernement des Etats-Unis a récemment proposé de nouvelles définitions pour deux termes très à l'ordre du jour actuellement (définitions qui s'inspirent de celles utilisées dans le passé, tout en faisant preuve d'une concision appréciable). Ce sont:

Education pour la santé: Toute combinaison d'occasions/possibilités d'apprentissage (ou à but pédagogique – learning opportunities) conçues pour faciliter chez les individus, les groupes ou les collectivités des adaptations

volontaires de leur comportement dans un sens favorable à la santé.

Promotion de la santé: Toute combinaison d'actions d'éducation pour la santé et d'interventions y relatives de nature organisationnelle, politique ou économique, conçues pour faciliter des adaptations des comportements ou de l'environnement qui améliorent ou protègent la santé.

Ces définitions sont citées dans le numéro de juin 1980 de *Focal Points* (publié par le Bureau of Health Education, Center for Disease Control, Atlanta, Georgia 30333, USA). Toutes réactions à leur sujet seraient appréciées par la Direction de l'OHP (Hubert Humphrey Building, Room 721-B, 200 Independence Avenue, SW, Washington, DC 20201, USA).

J. M.

Arbeitslosenversicherung und Behinderte

Gr. In ihrer an das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement zum Entwurf eines Bundesgesetzes über die Arbeitslosenversicherung gerichteten Vernehmlassung begrüst die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung von Behinderten, SAEB, für sich und mehrere weitere Organisationen die im Gesetzesentwurf gewählte

Neukonzeption der Arbeitslosenversicherung.

Als ihr Hauptanliegen bezeichnet die SAEB die Beseitigung der in der bisherigen Gesetzgebung teilweise noch enthaltenen Benachteiligung der Behinderten. Eine solche erblickt sie darin, dass seinerzeit einerseits die volle Beitragspflicht aller auch nur in geringem Masse erwerbstätigen Behinderten eingeführt wurde (Art. 1 der Übergangsordnung vom 8. Oktober 1976) und andererseits bei der Anspruchsberechtigung der Behinderten erhebliche, sachlich nicht begründete Einschränkungen vorgenommen worden sind. So gelten Bezüger einer ganzen IV-Rente sowie Behinderte, die ausschliesslich eine Tätigkeit in einer geschützten Werkstätte ausüben können, nach bisherigem Recht zum vornherein als nicht anspruchsberechtigt (Art. 16 Abs. 5 der Verordnung vom 14. März 1977).

Nach Auffassung der SAEB sollen statt dessen die Behinderten wie alle andern Arbeitnehmer sowohl hinsichtlich der Beitragspflicht als auch der Anspruchsberechtigung prinzipiell gleichgestellt werden.

Ein anderes wichtiges Begehren der SAEB betrifft die herbeizuführende Harmonisierung auf dem Gebiete der Sozialversicherung, welche Gegenstand zahlreicher Eingaa-